

Auch Turniere sind bald möglich

SPORT: Beim Familiensportbund Haard entsteht ein Beach-Volleyball-Feld

Über einen neuen Beach-Volleyballplatz auf ihrem Vereinsgelände können sich bald die Mitglieder des Familiensportbundes Haard freuen.

Mit einem Kleinbagger und jeder Menge tatkräftiger Unterstützung durch die Mitglieder werden jetzt noch Gruben ausgehoben, Fundamente gegossen und Freilichttribünen aufgeschüttet, von denen aus man später die Spiele beobachten kann.

„Wir bekamen bei der Jahreshauptversammlung eine überraschend große Mehrheit für das Projekt zusammen“, freut sich Peter Grzabka, der gemeinsam mit Dirk Brand und Armin Dziarstek zu den Initiatoren der Idee gehört. „Es gibt Vorteile gegenüber dem normalen Volleyball“, erklärt Pressesprecher Theo Geesmann.

So könnten zum Beispiel neben Beach-Volleyball auch Ringtennis, Indiaka oder sonstige Sportarten auf dem Feld gespielt werden. Mit sei-



Mit schwerem Gerät und Muskelkraft arbeiten die Mitglieder des FSB am neuen Beach-Volleyballplatz.

—FOTO: M. SCHOLZ

nen elf mal 18 Metern wird es auch als Mini-Fußballfeld für die jüngsten Mitglieder dienen.

Neben den vielen Einsatzmöglichkeiten überzeugen nicht zuletzt die geringe Verletzungsgefahr und die Tatsa-

che, dass die Zahl der Mitspieler sehr variabel ist. Es können zwei oder mehrere Spieler gleichzeitig gegeneinander antreten. Es gibt auch die Möglichkeit von Turnieren mit anderen Vereinen.

Im Frühsommer soll das

Feld fertiggestellt sein. Von den drei ursprünglichen Badmintonfeldern wird dann noch eines Bestand haben, ein weiteres ist bereits zum Basketballfeld umfunktioniert, das letzte weicht nun dem Beach-Volleyball. —mich